

CERVUS - DER HIRSCH

CRISPUS UND DIE WILDEN TIERE

DIE HIRSCH

Die Hirsche zählen zu den größten Säugetierarten in unseren heimischen Wäldern.



Der Rothirsch gilt wegen seiner Größe und seines majestätischen Stangengeweihs auch als „König der Wälder“. Eigentlich bevorzugt er abwechslungsreiche Wälder und offene Landschaften. Die Zersiedlung der Landschaft, der wachsende Verkehr und häufige Beunruhigungen durch den Menschen haben ihn aber in geschlossene Waldgebiete zurückgedrängt.



Der Damhirsch hingegen ist bereits während der letzten Eiszeit in Europa verschwunden. Er überlebte in den wärmeren Regionen Kleinasiens und Nordafrikas. Die Römer brachten das Damwild wieder in seine ursprünglichen Verbreitungsgebiete zurück. Im Gegensatz zum Rothirsch trägt der kleinere Damhirsch ein schaufelförmiges Geweih, sein Fell ist weiß gefleckt.

Und was sind das dort drüben für Tiere?

Sie sind mir völlig fremd! Es sind so viele unterschiedliche - kleine und große, rötlich braune und andere mit weißen Flecken... Wie soll man die denn alle auseinanderhalten?

CRISPUS UND DIE WILDEN TIERE

Bei seiner Wanderung durch den Wald sieht Crispus plötzlich am Waldrand eine Bewegung. Sind das etwa Wegelagerer? Vorsichtig zieht er sich zurück und beobachtet die Situation. Was hat Crispus entdeckt?

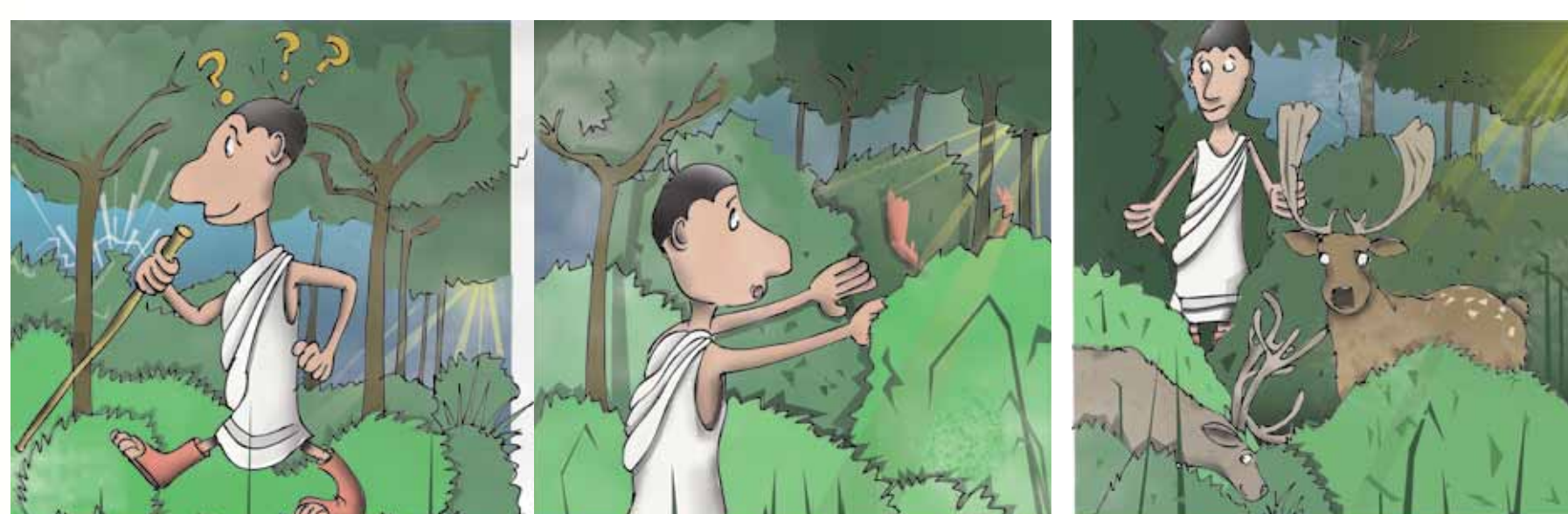


Illustration Crispus von Ernst Reyer
Dokumentationszentrum VCA Fliieß

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

